

«Ich traue dem Schicksal»

Die Berliner TCM-Therapeutin Ruthild Schulze hat sich auf Familien spezialisiert, sie begleitet und behandelt Schwangere, Mütter, Babies, Kinder und Jugendliche – sowie Paare mit Kinderwunsch. Ruthild Schulze im Interview.

Ruthild, in deiner Praxis geht es ordentlich wild und fröhlich zu und her. Und da, in diesem Kinder-To-hu-wa-bo-hu, wartet auch das Paar mit Kinderwunsch. Ist das Teil der Behandlung?

Ja, sie treffen sich – das ist das Leben. Die Frau, die gerade ihre schlimme Fehlgeburt verarbeitet, trifft auf die strahlende Hochschwangere. Das werde ich nicht versuchen zu vermeiden. Entscheidend ist ja: die Frau kann wegen dieser Konfrontation wütend und neidisch werden – oder auch hoffnungsvoll! Deswegen hängen in meinem Behandlungszimmer die Zeichnungen von Hochschwangeren, im Kinderzimmer hängt ein Kalender mit Down-Syndrom-Kindern, es liegen Bücher über Hausgeburten neben dem Kaiserschnittbuch und dem Kinderbuch über Sternenkinder. Ich hoffe, dass die Menschen ihrem Instinkt trauen, der sie lenkt, hier oder da hängen zu bleiben, sich konfrontieren oder berühren zu lassen. Ich traue dem Schicksal.

Wie findest du heraus, an wem es liegt, dass der Kinderwunsch noch nicht erfüllt ist? Oder behandelst du sowieso gleich beide, Mann und Frau?

Es betrifft ja immer beide, wenn es mit der Schwangerschaft nicht oder nicht so leicht oder schnell gelingt. Die Schuld-Idee bringt uns nicht weiter. Hier nicht und sonst auch

nirgends. Ich versuche immer, mindestens einmal auch den oder die zweite zu treffen, auch bei Regenbogenfamilien, lesbischen Frauen und heterosexuellen Paaren. In allen Konstellationen geht es um das Familienfeld, in das hinein der Wunsch nach der Schwangerschaft projiziert wird. Den Qi-Fluss in diesem Familienfeld zu erleben – das unterstützt mich bei meiner Arbeit.

Inwiefern?

Da kann ich mir schon ein Bild vom Ganzen machen. Das erdet mich für meine Behandlung. Manchmal finde ich auch beim Mann, dessen Spermiogramm einwandfrei ist, Anzeichen und Puls-Zungen-Befunde, die aus Chinesischer Sicht der Zeugung im Weg stehen – trotz bester Spermienqualität. Anderes Beispiel: Obwohl eine Frau hormonelle Probleme hat und ich sie deshalb behandeln soll, stellt sich bei der Untersuchung des Mannes heraus, dass seine Dispositionen mehr Probleme mit sich bringen als zum Beispiel die Gelbkörperschwäche der Frau. Das muss ich dann kommunizieren und einen Weg finden. Da kann es hilfreich sein, gute Kollegen und Kolleginnen zu empfehlen. Damit sich beide Partner frei fühlen, brauchen sie manchmal unterschiedliche BehandlerInnen.



Hast du eine beispielhafte Erfolgsgeschichte, vor allem hinsichtlich Akupunktur?

Glücklicherweise ja. Heute habe ich auf der Strasse ein Baby getroffen, sieben Monate alt, im Kinderwagen liegend. Spontan hockte ich mich zum Baby und sagte: Wie schön, dass du da bist. Und wie mir so die ganze Behandlung und Wartezeit des Paares still durch den Kopf geht, die Höhen und vor allem die Tiefen, haben das Baby und ich intensiven und langen Augenkontakt – seine Mimik geht mit meinen Gedanken mit. Dann streckt es die Hand nach mir aus und wir können uns berühren. Es lacht. Das sind sehr frohe Momente für mich. Denn nicht immer ist mir klar, ob es den Paaren nach der Erfüllung ihres Kinderwunsches auch wirklich gut geht.

Gibt es bestimmte Akupunktur-Punkte, die du wichtig findest?

Ich fühle mich bezüglich der Akupunktur bei Kinderwunschfrauen oft sehr schlicht. Es reizt mich aber, in der Schlichtheit wirklich alle Aspekte eines Punktes oder einer Punktekombination zu erreichen. Ich arbeite besonders zart, vorsichtig, achtsam und konzentriert und mit nur wenigen Punkten,



Die beliebten Messen für
Therapien-Spiritualität-Produkte-Vorträge

esundheitsmessen

Frühling 2016

19. - 21.02 Wettingen AG
01. - 03.04 Solothurn SO
08. - 10.04 Sursee LU
29.4. - 01.5. Münchenstein BL

Herbst 2016

02. - 04.09. Buchs AG
23. - 25.09. Grenchen SO
04. - 06.11. Kloten ZH
18. - 20.11. Rapperswil-Jona SG
09. - 11.12. Thun BE

seit 2007 - über 100 Messen

Infos findest du unter:

www.gesundheitsmessen.ch
Tel. 062 726 03 26
Fr: 14-20 Sa: 10-20 So: 10-18

„ist mir wichtig“



zum Beispiel Niere 6, 3, 10 und besonders gerne mit zhu bin, Niere 9, bei eindeutigen Jing-Problemen. Mir ist wichtig, dass die Behandlung genossen wird, der Mensch sich wohl fühlt. Jenseits von Druck und Müssen soll eine Atmosphäre der Offenheit und Entspannung gelingen. In dem Sinne setze ich shen men, Herz 7, ein oder shen men am Ohr. Manchmal erscheinen der Frau dann neue Gefühle, Farben oder Traumbilder. Das können auch Inspirationen sein, wie es weiter gehen soll. Besonders schön ist es natürlich, wenn die Frau ihr Baby schon sieht, und ich sie ermutigen kann, daran zu glauben, dass es gelingen könnte.

Manche rechnen den Eisprung aus, und dann muss der Mann schnell von der Baustelle oder vom Büro nach Hause. Haben Art und Umstände der Sexualität Einfluss auf eine mögliche Schwangerschaft?

Nun, eines meiner ersten Paare habe ich eindringlich bezüglich ihrer Sexualität beraten: Ihnen empfohlen, nur dann und nur so miteinander zu schlafen, wie es ihnen wirklich beiden gut gefällt. Keine Kompromisse. Das Paar hatte dann drei Monate lang keinen Sex im üblichen Sinne, aber ganz viel Lust und Freude und Experimentiergeist. Beim ersten Mal danach – ist ihre Tochter entstanden! Da war ich vom Einfluss des Shen fast besessen.

Und heute?

Heute bin ich selber etwas entspannter, weniger auf Richtig oder Falsch orientiert.



Aber es kann schon vorkommen, dass nichts hilft? Was dann?

Eine gelungene Begleitung ist es für mich, wenn die Paare schliesslich Frieden mit ihrer Kinderlosigkeit machen. Oder wenn sie vielleicht sogar herausfinden, wie dieses Schicksal sie weiterbringt, «Fruchtbarkeit» sich sozusagen in einer anderen Weise zeigt. Ich durfte auch drei Adoptivgeschichten begleiten, die mich sehr mit Glück erfüllt haben.

Welche Rolle spielt eigentlich ein einigermaßen gesundes Leben hinsichtlich Fertilität? Viele essen ja Bio, gehen ins Workout oder Qi Gong und Yoga?

Ich fürchte, wir leben nicht wirklich so gesund, wie wir gerne wollen. Ich glaube, der Beziehung zu uns selber und zur Erde und Natur fehlt es häufig an Vitalität und Selbstverständlichkeit und Pflege. Oft sind wir mit uns selber zu wenig im Kontakt, trotz Yoga und Qi Gong. Viele Menschen sind auch von einem Trauma beeinflusst, das sie noch nicht verarbeitet haben. Manchmal sind es die unbewältigten Erfahrungen der Vorfahren, die noch Blockaden für die Zukunftsgestaltung darstellen. Hier braucht es oft therapeutische Hilfe, zum Beispiel systemische oder energetische Arbeit. Das sind Ursachenbereiche, die mich persönlich sehr interessieren.

Zum Beispiel?

Nun, welche Muster haben sich ausgeprägt, dadurch, dass zum Beispiel ein frühes Trennungserlebnis oder die Wochenbettdepression der Mutter verschwiegen wurde. Oder dadurch, dass die Kriegstraumen voriger Generationen nicht bearbeitet wurden. Dass es Schuldgefühle über Schwangerschaftsabbrüche gibt. Dass ich mich nicht wirklich geliebt gefühlt habe und in meiner Herkunftsfamilie ein Gefühl der Fremdheit erlitt. So ein Gefühl könnte sich aus der Beziehung der Eltern zu den Kindern heraus entwickelt haben. Oder es könnte ein tatsächliches Tabu über die eigene Herkunft geben.

Hast du auch hier ein Beispiel?

Wenn eine Frau erst als Erwachsene – mit unerfülltem Kinderwunsch – in Kontakt mit den Gefühlen kommt, die daraus entstanden sind, dass sie selber in einer ausserehelichen Affäre gezeugt wurde. Oder eine

andere Frau, deren Mutter die Schwangerschaft bis zur Geburt leugnete. Solche Behandlungen reizen mich total und überraschen mich immer wieder. Paare kommen hier über diese bewusste Gefühlsbewegung aus ihrer Blockade heraus.

Das hat aber nicht direkt etwas mit TCM zu tun?

Nein, das ist tatsächlich eine Dynamik, die ist jenseits von allen TCM-Mustern und Behandlungs-Strategien. Diese Dynamik suche ich in meinen Kinderwunsch-Behandlungen. Und wenn ich an das Baby erinnern darf, mit dem ich heute am Kinderwagen kommunizieren durfte: Für mich ist es immer wieder ein Wagnis, Kinderwunschpaare zu begleiten. Ich muss es so tun, wie es meiner Überzeugung entspricht.

Und wie ist das?

Wenn ich daran mitwirke, dass eine Familie wächst, dann möchte ich das achtsam und offen für deren Prozess tun. Ich reihe mich also nicht ein in die Betrachtung dessen, was Funktionieren und Nichtfunktionieren betrifft. Vielmehr versuche ich immer wieder frei zu sein für das, was sich mitteilen will. Das ist meine Herausforderung an mich selber: dem Scheuen, Nichtoffensichtlichen, Schwierigen, Leisen und Zarten Raum zu geben. Manchmal gehören da sehr unerwünschte Gefühle dazu. Das sind dann ganz, ganz persönliche Geschichten. Diese Wahrheiten, Wahrhaftigkeiten, dieser wirkliche Kontakt mit möglichst vielen Teilen eines Selbst sind spannend und intensiv, lebendig.

Es geht also um mehr als ein paar Nadeln zu stechen?

Ja, es geht darum, intensiv dabei zu sein. Ich versuche, die Paare dabei zu unterstützen, Shen einzuladen. Der himmlische Funke, der als Drittes unbedingt dazukommen muss, damit ein Mensch entsteht, gehört zur spirituellen Ebene. Diese Ebene ist in uns Menschen die Herzebene, auch beim Kinderwunsch: das Paar lädt nicht nur durch ihre Vereinigung, sondern genauso durch die Begegnung im Oberen Erwärmer das Kind ein. Diese Spur suche ich deshalb vor einer Zeugung zusammen mit den Paaren und im Verlauf der Schwangerschaft mit den Schwangeren und ihren Partnern. Diesen Weg zu begehen, auch wenn er im Vorfeld einer Schwangerschaft nicht gleich

in Erfüllung geht, ebnet den Zugang zum erwarteten Kind. In der Schwangerschaft wirken diese Paare dann manchmal stabiler, als erwartet. Die Arbeit am Misserfolg zuvor ist nicht vergebens.

Wie passt da die Situation von heute früh, als du die Mutter und das Baby getroffen hast?

Sehr gut, denn diese Spur finde ich auch im Kontakt mit den kleinen Babys, die ja auch völliges Bewusstsein haben – ich versuche mit ihnen ganz direkt zu kommunizieren, zum Beispiel ihr Weinen wirklich zu verstehen und ihnen so viel wie möglich zuzuhören. Ihre Geschichte – zum Beispiel die Geschichte einer schweren Geburt – und deren Auswirkungen für die Eltern und das Baby noch einmal zu würdigen, zu bestätigen, klar zu benennen – sind tiefgreifende Interventionen. Die Babys wollen ja sowie-so heilen. Insofern wird die Nachbereitung zum Beispiel einer Kaiserschnittgeburt oder einer Sauglockengeburt allen Beteiligten Entlastung geben. Wir wollen oft, dass etwas schnell «wieder gut» ist und leugnen die Dramatik. Das ist ein Schutz vor Überwältigung. Wenn dann aber das Baby durch Symptome die Dramatik aufzeigt, dann ist es wichtig, darauf zu hören.

Das ist also etwas ganz anderes als eine schulmedizinische Sichtweise. Inwiefern ist das eine TCM-Sichtweise?

Ja, in den schulmedizinischen Kinderwunschbehandlungen wird der Schwerpunkt auf Untersuchungen, Messungen, Blutwerte, Spermienzahlen usw. gelegt. Das



«Lebenswunder» lässt sich aber nicht vollständig auf diese Weise kontrollieren und «schaffen». Sogar die TCM-Behandlungen erscheinen da manchmal sehr mechanisch. Im Grunde kann ich nur alle ermutigen, die Begleitung eines Paares sehr einfach und ganz nahe an der Diagnose orientiert zu planen – also gar nicht so komplizierte Strategien und Wunderpunkte zu suchen!

Danke für das Gespräch, Ruthild. Das Interview führte Martin Rutishauser, Heilpraktikerschule Luzern.

Literatur

- Gudrun Kotte / Ruthild Schulze: Die Einladung des himmlischen Funken, in: Andreas Noll: Chinesische Medizin bei Fertilitätsstörungen. Erfolgreiche Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch, Hippokrates 2008
- Ruthild Schulze: Himmlisches Wasser und Glück haben, in: Hebammenforum 7/2007
- Ruthild Schulze: Line und Paul und Akupunktur. Chinesische Medizin für Kinder, Kiener 2015
- Ruthild Schulze, Babys lieben Akupunktur, Interview, http://www.hpsl.ch/index.php?&active=f_732, last accessed July, 11 2016

Empfehlungen von Ruthild Schulze

- Franz Renggli: Das Goldene Tor zum Leben: Wie unser Trauma aus Geburt und Schwangerschaft ausheilen kann, Arkana 2013
- Ute Auwald-Stephanos: Damit mein Baby bleibt: Zwiesprache mit dem Embryo von Anfang an, Kösel 2009



Autorin: Ruthild Schulze

Ruthild Schulze arbeitet seit 1990 als Heilpraktikerin und Dozentin für Chinesische Medizin. Schulze ist spezialisiert auf Behandlungen bei Kinderwunsch, Begleitung während der Schwangerschaft sowie auf die Behandlung von Babys, Kindern und Jugendlichen. Sie unterrichtet seit 1994 Hebammen und GeburtshelferInnen in der Anwendung von Akupunktur für die Geburtshilfe. Ihre «Schwangerschafts-scheibe» bietet als «Wanderung durch den Vorhimmel» eine Orientierung während der 38 Wochen Schwangerschaft. An der Heilpraktikerschule Luzern unterrichtet Ruthild Schulze regelmässig Fortbildungen für TCM-TherapeutInnen in TCM-Pädiatrie. Ihre Praxis führt sie in Berlin, www.ruthildschulze.de.

